

A m t s b l a t t

d e r

Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 41. Düsseldorf, Donnerstag, den 24. Juni 1847.

(Nr. 832.) Gesefsammlung 22tes und 23tes Stück.

Das zu Berlin am 10. Juni 1847 ausgegebene 22te Stück der Gesefsammlung enthält unter:

Nr. 2846. Ueberfegung des Handels- und Schiffahrts-Vertrags zwischen den Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereines einerseits und dem Königreiche beider Sicilien andererseits. Geschlossen zu Neapel, den 27. Januar, ratifizirt den 12. Mai 1847.

Nr. 2847. Allerhöchste Kabinettsorder vom 14. Mai 1847, bezüglich auf die durch den Allerhöchsten Erlaß vom 4. April d. J. ausgesprochene interimistische Uebertragung der Führung der den Herrschaften Cappenberg und Scheda auf dem Westfälischen Landtage beigelegten Virilstimme an den Grafen Ludwig von Kielmannsegge.

Nr. 2848. Allerhöchste Deklaration der Verordnung vom 8. Juni 1835, betreffend die Einrichtung des Königlichen Kredit-Instituts für Schlesien. D. d. den 17. Mai 1847.

Nr. 2849. Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. Mai 1847, wegen Vermehrung des Anlage-Kapitals der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft durch Ausgabe von 3250 Stück Prioritäts-Obligationen zu 100 Rthlr. nebst dem dazu gehörigen Statuten-Nachtrage.

Das am 14. Juni c. ausgegebene 23te Stück der Gesefsammlung enthält unter:

Nr. 2850. Allerhöchste Kabinettsorder vom 14. Mai 1847, betreffend die den Kreisständen des Königsberger Kreises in der Neumark in Bezug auf den Bau mehrerer Kreischauffeen bewilligten fiskalischen Vorrechte.

Nr. 2851. Allerhöchste Kabinettsorder vom 14. Mai 1847, betreffend die der Stadt Ellrich in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Chauffee von Ellrich bis zur Braunschweigischen Landesgrenze in der Richtung auf Jorze bewilligten fiskalischen Vorrechte.

Nr. 2852. Allerhöchste Kabinettsorder vom 28. Mai 1847, betreffend die der Stadt Mühlhausen und den Gemeinden Groß- und Klein-Grabe in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung der noch unchauffirten Strecke der Straße von Mühlhausen auf Sondershausen bis zur Landesgrenze bewilligten fiskalischen Vorrechte.

Nr. 2853. Allerhöchste Kabinettsorder vom 9. Juni 1847, die Beseitigung der Zweifel über die Auslegung des §. 33. der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 wegen Annahme der Noten der Preussischen Bank bei öffentlichen Kassen betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 833.) Eichung von Fässern. I. S. III. Nr. 4486.

Die Eichungs-Ämter unseres Verwaltungsbezirkes sind angewiesen worden, den Inhalt von Fässern für Wein, Spiritus, Bier, Essig oder andere Flüssigkeiten, wenn deren Eichung von ihnen verlangt wird, fortan ausschließlich nach dem Gewichte der Wasserfüllung in Quarten zu bestimmen. Es dürfen jedoch überhaupt nur solche Fässer zur Eichung zugelassen werden, welche hinsichtlich der Haltbarkeit ihrer Construction untadelhaft, gehörig gebunden und in ihrem Innern von allen fremdartigen Stoffen rein sind.

Die Eichungsgebühren für die in vorstehender Art zu eichenden Gefäße sind dahin bestimmt worden, daß für Gefäße oder Tonnen:

unter 25 Quart eine Gebühr von	— Thlr. 5 Sgr.
von 25 bis 49 Quart " "	— " 10 "
" 50 " 99 " " "	— " 15 "
" 100 " 199 " " "	— " 20 "
" 200 " 499 " " "	— " 25 "
" 500 " 1000 " " "	1 " — "

Bei einer Anzahl von 6 oder mehrerer derartigen Gefäßen, welche gleichzeitig zur Eichung gebracht werden, aber nur die Hälfte dieser Sätze erhoben werden.

In Gemäßheit eines Rescripts des Herrn Finanz-Ministers Excellenz vom 3. April c., bringen wir obige Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß.

Düsseldorf den 14. Juni 1847.

(Nr. 834.) Lehrer-Prüfung in Kempen. I. S. V. Nr. 3542.

Mittwoch den 21. Juli c. wird die diesjährige Lehrer-Prüfung in Kempen stattfinden, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Examinanden sich am Vorabende unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Direktor der Seminar-Anstalt anzumelden haben.

Schulamts-Aspirantinnen, welche sich das Qualifikations-Zeugniß zum Elementarlehr-
amte erwerben wollen, haben sich dieserhalb an den Schulrath Sebastiani dahier zu wenden, um das Nähere über die für sie anzuordnende besondere Prüfung zu erfahren.

Düsseldorf den 16. Juni 1847.

(Nr. 835.) Die Arznei-Taxe betr. I. S. II. b. Nr. 8484.

In dem, der neuen Arzneitaxe vorgedruckten Publicandum vom 1. März d. J. befindet sich ein Druckfehler, indem es Zeile 4 von unten Statt Lit. h. heißen muß Lit. l. In Folge eines uns zugegangenen hohen Ministerial-Rescripts vom 11. Juni d. J. machen wir hierauf aufmerksam.

Düsseldorf den 17. Juni 1847.

(Nr. 836.) Prämie zur Entdeckung eines Baumsrevells auf der Solingen-Essenschen Staatsstraße. I. S. III. Nr. 4547.

In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. sind auf der Solingen-Essenschen Straße von Kocherscheidt bis zur großen Höhe in der Bürgermeisterei Wülfrath 23 Stück der in diesem Frühjahr neugepflanzten Bäume frevelhafter Weise abgebrochen.

Demjenigen, welcher diesen Baumschänder so bezeichnet, daß derselbe zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, wird hierdurch eine Prämie von 10 Thln. zugesichert.

Düsseldorf den 16. Juni 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 837.) Edictal-Citation.

Nachdem gegen den Kanonier Gustav Overlaß von der 10. Fuß-Compagnie der 8. Artillerie-Brigade, welcher am 31. August 1820 zu Düsseldorf geboren, am 13. April 1847 aus seiner Garnison Coblenz entwichen, der Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird selbiger hiermit vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Oktober 1847, Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des hiesigen Königl. General-Commandos anberaumten Termine persönlich einzufinden und sich über seine Entfernung zu verantworten mit der Warnung, daß im Falle seines Ausbleibens die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt und auf Confiskation seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Coblenz den 15. Juni 1847.

Königl. achtes Armee-Corps-Gericht.

(Nr. 838.) Deserteur.

Durch kriegsrechtliches am 22. April c. hier ergangenes am 28. desselben Monats gehörig bestätigtes Erkenntniß ist der am 16. September v. J. aus hiesiger Festung entwichene Bombardier Hermann Gustav Adolph Freidank der 7ten Artillerie-Brigade, gebürtig aus Erfurt, im Regierungs-Bezirk Erfurt, in contumaciam für einen Deserteur erklärt, und die Confiscation seines Vermögens zu der Regierungshauptkasse in Düsseldorf ausgesprochen worden.

Cöln den 14. Juni 1847.

Königl. Kommandantur-Gericht.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 839.) Erledigter Steckbrief.

Der von mir unterm 10. April c. gegen Gustav Koch erlassene Steckbrief wird als erledigt hierdurch zurückgenommen.

Elberfeld den 13. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 840.) Steckbrief.

Die der Landstreicherei beschuldigten Seidenweber Franz Hertach und Conrad Röttjes aus Crefeld sind am 10. Juni c. auf dem Transporte aus dem hiesigen Gerichtslocale in das Arresthaus, entsprungen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf dieselben zu achten, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen. Cleve den 15. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: Wever.

Signalement.

1) Conrad Röttjes; Wohnort Crefeld; Alter 23 Jahre; Statur schlank; Stand und Gewerbe Seidenweber; Größe 5' 5"; Gesicht rund; Haare braun; Stirn hoch; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase und Mund breit; Kinn rund; Bart braun; Gesichtsfarbe gesund; Zähne vollständig; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: blautuchene Mütze, blaucarirtes Halstuch, blauer Kittel, braune verschossene Jacke von Sommerstoff, leinene Hosen, lederne Schuhe.

2) Franz Hertach, Wohnort Crefeld; 17 Jahre alt; Statur schmal; Gewerbe Seidenweber; Größe 5 Fuß; Gesicht oval; Haare schwarzbraun; Stirn rund; Augen und Augenbraunen braun; Nase und Mund breit; Kinn spitz; Gesichtsfarbe blaß; Zähne vollständig; Sprache deutsch.

Bekleidung: schwarz-tuchene Schirmkappe, seidenes carirtes Halstuch, blaue Sammtweste, blauer Kittel, grautuchene Hosen, ein Hemd vom Arresthause zu Cleve Nr. 53, Halbstiefeln.

(Nr. 841.) Steckbrief.

Der schon mehrfach bestrafte Johann Karthäuser aus Köln, hat sich der neuerdings gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe ist angeblich am 2. Mai c. von hier ab mit dem Dampfsschiffe aufwärts bis Neuwied gereist.

Unter Beifügung dessen Signalements ersuche ich alle Behörden, denselben im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen, fordere auch Jedermann, der über dessen Verbleiben Auskunft ertheilen kann, auf, mir sofort Anzeige davon zu machen.

Cöln den 16. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahre; Gewerbe Anstreicher; Statur schlank; Größe 5 Fuß 6½ Zoll; Gesicht rund; Haare schwarzbraun; Stirn flach; Augen braun; Augenbraunen braun; Nase dick; Mund mittel; Kinn oval; Bart braun; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: der Goldfinger der linken Hand fehlt.

(Nr. 842.) Steckbrief.

Der Notar Carl Peter De Gred hieselbst, geboren zu Ratingen, hat sich der wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche resp. Civil- und Militärbehörden, auf den ic. De Gred ein wachsames Auge zu halten, und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln, den 17. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 40 Jahre; Größe 5 Fuß 9½ Zoll; Haare dunkelblond; Stirn frei; Augenbraunen dunkelblond; Augen graublau, ziemlich groß; Nase mittel und etwas breit; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt gesetzt.

Bekleidung: schwarzer Filzhut, schwarzer Ueberrock, schwarzseidene Halsbinde, dunkle Beinkleider, vermuthlich blau grau moirirte Weste.

(Nr. 843.) Diebstahl zu Cronenberg.

In der Bürgermeisterei Cronenberg sind außer mehreren Victualien und dergl. folgende Gegenstände gestohlen worden:

A. in dem Zeitraume vom 4. bis zum 6. dieses Monats am Hennisches-Neuenhaus: 1) ein Paar Halbstiefel; 2) ein zinnerner Kaffeetopf; 3) ein dito ohne Deckel; 4) ein Paar Frauenstrümpfe, nebst 4 Strickleisen; 5) zwei messingene, mit Blei ausgefüllte schwere Uhrgewichte; 6) ein neuer Frauenstrumpf; 7) ein fast neues Brodmesser; 8) ein gebrauchtes Halstuch.

B. In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. aus einem bewohnten Hause zu Schwabhause mittelst Einbruchs: 1) eine schwarz tuchene Schirmklappe; 2) eine zinnerne Kaffeekanne; 3) eine blecherne Kaffeedose.

C. In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. aus einem bewohnten Hause zu Herighausen mittelst Einbruchs und Einsteigens: 1) zwei bleierne 27 Pfund schwere Uhrgewichte; 2) eine Schieflade, nebst einigen Eiern und werthlosen Papieren; 3) eine porzellanene Pfeife.

Vor der Annahme dieser Gegenstände warnend, ersuche ich Jedermann, dem etwas über deren Verbleib oder die Diebe bekannt sein sollte, davon ungesäumt dem Bürgermeister zu Cronenberg Anzeige zu machen.

Elberfeld den 14. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.